

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigezahlte Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Nr. 46.

Sonnabend, den 20. April 1907.

73. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 25. April 1907, vorm. 1/211 Uhr, im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt in der amts-hauptmannschaftlichen Kanzlei aus.
Nr. 91 B. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 16. April 1907.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. April, abends 1/28 Uhr, Pflichtfeuerwehr-Uebung.
Stadtrat Dippoldiswalde, am 18. April 1907.

Aufforderung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergän-

zungsteuer den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei der hiesigen Stadteuerneinahme zu melden.
Stadtrat Dippoldiswalde, am 18. April 1907.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 19. April 1907, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Die Maiseier.

Nur wenige Jahre sind es her, als diese als ein Hauptagitations- und Demonstrationsmittel der Sozialdemokratie gegenüber dem Bürgertum hingestellt wurde, und namentlich in der ersten Zeit ist der sogenannte Arbeiterfeiertag mit großer Begeisterung begangen worden. Allein man hat doch nicht mit der Kraft der Bourgeoisie gerechnet, denn die Arbeitgeber wollten sich das nicht so ohne weiteres gefallen lassen, daß man ihren Fabriken und Werkstätten Arbeitsruhe aufzwingen und so kam es denn gerade wegen der Maiseier verschiedentlich zu recht scharfen Differenzen, die lange Aussperrungen zur Folge hatten. Auch in der Arbeiterkammer selbst war man teilweise gar nicht so recht bei der Sache und befolgte vielfach die ausgegebene Ordre überhaupt nicht, sondern begnügte sich höchstens mit Versammlungen am Abend, ja oft artete die Veranstaltung in eine Art Jahrmärktchen aus, was der Maiseier gerade nicht zu weiterem Ansehen verhalf. Trotz alledem hielt man noch bis zum Vorjahre die Fiktion der Maiseier aufrecht, aber nachdem in den letzten Monaten gerade in den Gewerkschaften große Abneigung gegen die Maiseier sich gezeigt hat, weil man bei den unvermeidlichen Differenzen mit den Arbeitgebern die Zeche zu zahlen hat, so scheint man sich auch im Parteivorstande schweren Herzens dazu entschlossen zu haben, die Maiseier als offizielles Gebot vom Parteiprogramm abzusehen; wenigstens veröffentlicht der „Vorwärts“ einen Aufruf an die Genossen, in welchem angeraten wird, überall dort, wo schwere Kämpfe die Folge sein könnten, von einer Arbeitsruhe am 1. Mai abzusehen und sich auf Abendveranstaltungen zu beschränken. Das Ganze wird natürlich von Ausführungen umrahmt, welche diesen Rückzug verdecken und es so darstellen sollen, als wenn alles beim alten sei und der Gedanke der Maiseier sogar noch an Kraft gewonnen habe. Man geht wohl nicht fehl, diesen Beschluß des Parteivorstandes als eine Folgeerscheinung des Ausfalles der Reichstagswahlen anzusehen. Die sozialdemokratischen Führer wollen es zwar nicht wahr haben, daß die Partei verloren habe, indem sie immer wieder darauf hinweisen, daß der Stimmengewinn eine halbe Million betragen habe, wobei man allerdings wohlweislich unterläßt, mitzuteilen, daß der Stimmengewinn der bürgerlichen Parteien zur gleichen Zeit siebenmal größer ist. Immerhin aber muß man sich im stillen doch sagen, daß viel Schuld an der Niederlage das schroffe Halten an der Parteidoktrin und andere taktische Fehler der Parteileitung, getragen haben. Man ist wieder, wenn man es auch nach außen nicht zugeben will, zur Einsicht gekommen, daß eine Änderung unbedingt notwendig ist und daß man den oft genug innerhalb der Partei geäußerten Wünschen nach der einen oder anderen Richtung hin Rechnung tragen müsse, wenn man nicht noch mehr verlieren will. Hierzu gehört zweifellos auch der Beschluß, in der Regelung der Maiseier eine Aenderung eintreten zu lassen und es ist sehr wohl möglich, daß noch andere Maßnahmen folgen werden. Der Beschluß wird in einem Augenblick veröffentlicht, wo man gerade von dem Grabe des alten sozialistischen Führers Auers zurückgekehrt ist, der von bloßer Prinzipienreiterei nichts wissen, sondern den Strömungen Rechnung tragen wollte. Sein Standpunkt scheint nunmehr den Sieg davon getragen zu haben und man darf vielleicht die Ansicht aussprechen, daß der in Frage stehende Beschluß des sozialdemokratischen Parteivorstandes ein charakteristisches Moment für eine sich in der Stille vorbereitende Wendung der sozialdemokratischen Taktik bildet.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Theater. Mit Blumenthals Lustspiel „Die von Mengers“ führte sich am gestrigen Donnerstags die Truppe des Herrn Hofschaulspielers Meher bei uns

ein. Das vieraktige Lustspiel mit der aus dem Leben unserer Zeit gegriffenen Handlung, wird überall, wo es aufgeführt wird, den verdienten Beifall ernten. Und so auch bei uns, denn auch die Aufführung war ganz vortrefflich. Herr Meher verstand es, den Lebemann von Mengers in größter Natürlichkeit wiederzugeben, in Darstellung und in Mienenpiel gleich vorzüglich. Auch Herr Schiff als ehemaliger Dampfmühlenbesitzer, jetziger Aufsichtsrat Roberstein, wußte seine Rolle in bester Weise zum Ausdruck zu bringen, wie auch Herr Sacher sich mit der seinen sehr gut abwand. Etwas hölzern wollte uns Herr Schlie als Rechtsanwalt Dronheim erscheinen. Ein wenig mehr Leben, vor allem auch in den letzten Szenen würde nichts geschadet haben. Die Damen müssen sich in diesem Stücke mit kleineren Rollen begnügen und nur zwei treten handelnd ein, die Gräfin Charlotte von Mengers und ihre Nichte Rittig. Beide Rollen waren gut besetzt. Und da auch das Zusammenpiel ein vorzügliches zu nennen, blieb der wohlverdiente Beifall nicht aus. Zu wünschen wäre nur ein besserer Besuch gewesen. Wollen wir hoffen, daß der Saal recht gefüllt ist, wenn Herr Meher sein 2 Gastspiel hierorts gibt.

Donnerstag, den 18. April, feierte unter reger Anteilnahme seiner Vorgesetzten, der Gemeinde und der Lehrerschaft in Stadt und Land Herr Hering das Jubiläum seiner 25 jährigen Lehrtätigkeit im Amte und am Orte.

Der hiesige Gebirgsverein hielt am Mittwochabend eine Versammlung ab, die leider schwach besucht war. Der Verein beantragt, eine Wegemarkierung in der Eichelstele und Birkenstele vorzunehmen, um Fremde, die 1 bis 2 Stunden Zeit hier verbringen können, sich in der nächsten Umgebung rasch zu orientieren. Der Österreich-Schweizerische Touristenverkehr stellt den hiesigen Mitgliedern des Gebirgsvereins Mitgliedskarten zur Verfügung, auf welche dieselben in den auswärtigen Hotels auf der Reise 10 bis 20 Prozent Rabatt genießen. Auf der zweiten Höhe des Reichstädter Berges, oberhalb des Bahnhofes, von wo aus man eine umfassende Aussicht auf das Alberndorfer Tal, Luchberg, Willisch, Rabenau, Reichstädter Tal, hat, soll eine Bank aufgestellt werden. Mit Dank nimmt man Kenntnis, daß der Stadtrat ein geräumigeres Lokal für das Altertumsmuseum in der 2. Etage des Rathauses zur Benutzung überlassen hat, dessen Ueberfiedlung man vor Pfingsten noch anstrebt.

Frau Prof. Henze in Dresden hat ein Gypsmodell der Statue des von ihrem verstorbenen Gatten für Plauen bei Dresden ausgeführten Müllerbrunnens der Deutschen Mäuserschule als Geschenk überwiesen und ist daselbe im Flur derselben aufgestellt worden.

Nach dem amtlichen Bericht der Kommission für das Veterinärwesen herrschten am 15. April innerhalb des Königreichs Sachsen überhaupt 9 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten und zwar: Der Milzbrand in 7 Gemeinden mit 7 Gehöften (darunter in 1 Gehöft in Dittersbach der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde), der Bläschenanschlag der Rinder in 1 Gemeinde mit 4 Gehöften, die Räude der Schafe in 2 Gemeinden mit 4 Gehöften, die Räude der Pferde in 5 Gemeinden mit 5 Gehöften, die Schweinepeste einschl. Schweinepest in 7 Gemeinden einschließl. 7 Gehöften, die Pest der Pferde in 5 Gemeinden mit 6 Gehöften, die Brullpeste der Pferde in 10 Gemeinden mit 12 Gehöften, die Rotlaufpeste der Pferde in 7 Gemeinden mit 11 Gehöften und die Gehirn-rückenmarksentzündung der Pferde in 63 Gemeinden mit 67 Gehöften, darunter in 1 Gehöft in Burtersdorf der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Der Schulvorstand zu Kreischa hat einstimmig beschlossen, Michaelis 1907 einen zweiten Hilfslehrer als sechsten Lehrer an hiesiger Schule anzustellen, damit die überfüllten Klassen geteilt werden können.

Glashütte. Der hiesige Kirchenvorstand macht bekannt, daß bei Begräbnissen der Zutritt zum Friedhofe nur den am Leichenkondukte direkt teilnehmenden Personen gestattet ist. Das störende, mehr und mehr überhandnehmende Zuschauerpublikum, besonders auch die zahlreichen Kinder in den ernstesten Feiern wenig entsprechender Kleidung, ebenso auch die durch Rindergeschrei usw. hin und wieder verursachten Störungen bei Begräbnissen sollen dadurch beseitigt werden. Auch an anderen Orten sind diese Uebelstände schon oft recht bemerkbar geworden.

Dresden, 18. April. Der König hat von seinem Begnadigungsrecht gegenüber dem vom Schwurgericht Dresden zum Tode verurteilten Mörder Schilling keinen Gebrauch gemacht. Das Urteil wird voraussichtlich Sonnabend früh 1/26 Uhr vollstreckt werden.

Die Zahl der Gemeinden (Stadt- und Landgemeinden) im Königreich Sachsen ist von 3272 im Jahre 1834 auf 3177 im Jahre 1905, also um 95, gefallen. Die Zahl der Stadtgemeinden ist dagegen in demselben Zeitraume von 141 auf 143, also um 2, gestiegen. 1834 waren noch 3131 Landgemeinden vorhanden, dagegen im Jahre 1905 nur noch 3034, also 97 weniger.

Die Anfänge der sächsischen Staatslotterie. Es wird manchen Lotteriespieler interessieren, zu erfahren, wann die 1. sächsische Landeslotterie gezogen wurde. Dies geschah am 5. März 1714, also vor nunmehr 193 Jahren, auf der alten Börse in Leipzig. Die Einlage bestand aus einer Million Meißnische Gulden, den Gulden zu 21 Groschen gerechnet. Die Lotteriekommision, die bei der Ziehung gegenwärtig sein mußte, war aus drei Departierten aus dem Obersteuerkollegium, mehreren Mitgliedern vom Ausschuss der Ritterschaft und den Ratskollegien zusammengesetzt. Zur Ziehung und Führung der Listen und Register wurden vier Personen öffentlich im Beisein vieler Zuschauer verpflichtet. Die Lotterie entstand nach einer im Juli 1697 in Leipzig veranstalteten „Armenverlosung“. Diese hatte der Altesor des Schöppenstuhles Dr. Quirinus Rivinus nach einer Erfindung des Mathematikers und Ratsmeisters Professor Hiob Ludolf in Erfurt eingerichtet. Die Armenverlosungen wiederholten sich noch 1704 und 1705, durch sie sollte dem Betteln in den Häusern und auf den Straßen gesteuert werden. Das 1705 gegründete Almosenamt machte den Armenverlosungen ein Ende.

Adorf i. B. Der Blechwarenhandler Gotthard Lang aus Bernsbach bei Schwarzenberg, der auf hiesigem Jahrmärkte feilhielt, bekam dort die drahlliche Nachricht gefandt, daß sein Anwesen in Bernsbach in Flammen stehe. Die Frau des Lang wollte zur gleichen Zeit auf dem Jahrmärkte in Crottendorf, sodas nur die 18jährige Tochter der Familie zu Hause war. Zu allem Unglück ist vor sechs Wochen die Versicherungspolice abgelaufen, sodas Lang den Brandschaden nicht einmal ersetzt bekommt. Den Brand hat, wie ferner gemeldet wird, ein erst letzte Ostern konfirmierter Waisenknabe, den Lang in den Dienst genommen hatte, in böswilliger Weise verursacht und sein Verbrechen auch bereits eingestanden.

Reichenbach i. B. Wiedergefunden hat sich der von seinen Angehörigen als vermißt gemeldete Invalide Zollfrank. Derselbe hat von Pirna aus seinen hiesigen Angehörigen Nachricht gegeben, daß er noch am Leben ist. Damit sind die an sein Verschwinden geknüpften Vermutungen hinfällig geworden.

Ostrib. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich im benachbarten Keutniz. Dort wurde der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Pastian von einem wildgewordenen Ochsen mit den Hörnern bearbeitet und schließlich von dem Tier an die Wand gequetscht. Als man den Bedauernswerten aus seiner schrecklichen Situation befreit hatte, lag er bereits im Sterben. Ärztliche Hilfe vermochte den schwerverletzten Mann nicht mehr am Leben zu erhalten.

Berlin. Der Kaiser hat dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe zur silbernen Hochzeit die Schaumburg im Westfalen geschenkt. — Die Schaumburg, eigentlich Schauenburg, ist um das Jahr 1030 vom Grafen Adolf von Santerleben erbaut. Sie ist der Stammsitz der Grafen von Schaumburg, die von 1106 bis 1460 auch Holftein beherrschten.

Der Seniorenkonvent des Reichstages vereinbarte, daß die Arbeiten des Reichstages bis Freitag, den 17. Mai, erledigt werden sollen. Dann wird voraussichtlich Schluß der Tagung eintreten. Nach Erledigung des Etats des Reichsamts des Innern und des Reichsjustizamts werden die Nachtragsetats verhandelt, dann folgen Militär-, Marine-, Reichszanzleretat und Auswärtiges Amt.

Die Nationalliberalen haben im Reichstage einen Antrag eingebracht, in dem die verbündeten Regierungen ersucht werden, zum Zwecke der Ausbringung der für die Beihilfen erforderlichen Mittel, sowie eventuell zur Ergänzung des Reichsinvalidenfonds dem Reichstag eine Vorlage zu machen, durch welche die Erhebung einer Wehrsteuer angeordnet wird.

Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftlichen Vereins hat an den Landwirtschaftsminister eine Eingabe gerichtet, in der er ersucht wird, den Gedanken der Errichtung einer Reichsanstalt für Molkereiwesen zu fördern und die Verwirklichung in Verbindung mit dem Reichsamte des Innern möglichst bald durchzuführen.

Die bürgerlichen Vereine Offenbachs haben dem aus dem Amte geschiedenen Oberbürgermeister Brink (früher Stadtrat in Plauen), der bekanntlich von der sozialdemokratischen Mehrheit der Stadtverordneten nicht wieder gewählt worden ist, einen imposanten Fackelzug dargebracht, um ihm ihren Dank für seine Amtsführung auszudrücken.

Der König von England ist am Donnerstag vormittag in Gaeta angekommen und vom König von Italien begrüßt worden.

Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär der Admiralität, die englische Flotte sei niemals so bereit und so kriegstüchtig gewesen wie gegenwärtig.

Frankreich. Eine Klage gegen die Kaiserin Eugenie. Es ist schon kurz gemeldet worden, daß vor den Pariser Gerichten eine Schuldklage in Höhe von mehr als vier Millionen Franks gegen die Witwe des Kaisers Napoleon III. erhoben worden ist. Wie nun des weiteren hierzu zur Aufklärung berichtet werden kann, hatte im Jahre 1855 Napoleon III. bei einem reichen Keder namens Thierzy eine Anleihe von drei Millionen Franks aufgenommen, die am 2. Juli 1870 nebst Zinsen zurückerstattet werden sollte. Es scheint, daß es um die kaiserliche Privatkasse zu dieser Zeit nicht sehr glänzend bestellt war. Als der Neffe und Erbe des im Jahre 1859 verstorbenen Keaders am 4. Juli 1870 die Summe im Tuilerien-Palast in Empfang nehmen wollte, kam eine Verlängerung der Schuldfrist auf weitere fünfzehn Jahre zustande. Der Kaiser Napoleon unterzeichnete einen neuen Schuldschein, der die Höhe des Darlehens und der Gesamtzinsen auf 4600000 Franks festsetzte. Der Gläubiger hat das Beweisstück seines Guthabens, das angeblich während des Krieges gegen Deutschland verloren gegangen war, jetzt wiedergesunden und daraufhin die Klage angestrengt. — So lautet die Version des Klägers. Aber die ganze Geschichte klingt ein wenig unwahrscheinlich, und es bleibt abzuwarten, wieviel sich davon vor Gericht als wahr erweisen wird.

Paris. Der greife Emil Olivier ist von einem Mitarbeiter der Presse über die politische Lage interviewt worden. Olivier erklärte, Deutschland habe keine kriegerischen Absichten und Frankreich sei nicht gesinnt, in Elsch-Vollbringen den Frieden zu stören. Marokko biete keinen ersten Streitfall.

Der „Matin“ sagt, daß die Entsendung von Sultanstruppen nach Marrakesch dahin deute, daß der Sultan endlich entschlossen sei, Frankreich Genugtuung zu geben.

Schweden. Der Gesundheitszustand der Kronprinzessin von Schweden, die sich unlängst von Karlsruhe nach Capri begeben hat, ist fortwährend unbefriedigend. Den größten Teil des Tages hindurch bringt die Kronprinzessin im Bett zu und nur einigemal hielt sie sich kürzere Zeit auf der Terrasse ihrer Wohnung auf.

Rußland. Zum Heereschefmann der Rosaken ist an Stelle des abberufenen Fürsten Odojewski-Maslow der bisherige Stabschef des Militärbezirkes Warschau, Generalleutnant Samsonow, ernannt worden.

Nordamerika. Die amerikanische Präsidentenwahl im Jahre 1908 macht in steigendem Grade von sich reden. Die erste Frage ist natürlich, ob Theodore Roosevelt, dessen patriotische Ergebenheit für die Interessen des Volkes der Vereinigten Staaten und hohe diplomatische Weisheit der Berliner Amerikanische Botschafter Charlemagne Tower erst kürzlich rühmend hervorgehoben hat, nochmals kandidieren wird. Die Wahrscheinlichkeit spricht nicht dafür. Einmal hat Präsident Roosevelt sich selbst dahin geäußert, daß eine Wiederwahl für ihn nicht in Frage kommen könne, und auch sein Schwiegerjohn Mr. Longworth scheint mit dem Rücktritt Roosevelts von dem Präsidentenposten als mit einer selbständigen Tatsache zu rechnen, denn er hat in Cincinnati, wobei er allerdings nur seine persönliche Ansicht ausgesprochen haben will, die Ausstellung einer Kandidatur Tafts, des Staatssekretärs des Kriegsdepartements, für die Präsidentenwahl befürwortet und zwar, wie gemeldet wird, mit der Bemerkung, daß er Grund habe zu glauben, Taft verkörpere in den Augen des Volkes den Geist der Regierung Roosevelts. Danach scheint dieser also auf eine Kandidatur im nächsten Jahre verzichten zu wollen. Damit würde die Mitteilung eines skandinavischen Blattes im Einklang stehen, wonach Roosevelt, dem bekanntlich wegen seiner erfolgreichen Bemühung um den Frieden von Portsmouth der Nobelpreis zuerkannt wurde, im März 1909 zu einem kürzeren Besuch in Christiania eintreffen werde. Andererseits sind verschiedene Rundgebungen zu verzeichnen, die von der Wertschätzung und Liebe, die Theodore Roosevelt im amerikanischen Volke genießt, Zeugnis ablegen, aber auch wiederum den Wunsch nach einem Wechsel im Präsidentenamt erkennen lassen. Im Repräsentantenhause des Staates Minnesota wurde eine Resolution angenommen, die sich für die Wiederaufstellung und Wiederwahl des gegenwärtigen Präsidenten ausspricht. Eine ähnlich lautende Resolution wurde dagegen in der parlamentarischen Vertretung des Staates Connecticut abgelehnt. Überhaupt scheint die öffentliche Meinung über die Wahl der Persönlichkeit, die vom nächsten Jahre zur Leitung der Regierungsgeschäfte der nordamerikanischen Union berufen sein soll, im Land selbst geteilt zu sein. Eine Gewißheit für die Wiederwahl Roosevelts ist also keinesfalls vorhanden. Nirgends aber würde man einen Wechsel auf dem Präsidentenposten lebhafter beklagen, als in Deutschland, wo Theodore Roosevelt wegen seiner Begeisterung für deutsche Art und Wissenschaft die herzlichsten Sympathien genießt. Wie sehr die deutsch-amerikanischen Interessen in Mitleidenschaft gezogen würden, wenn Präsident Roosevelt von dem Schauplatz seiner segensreichen Tätigkeit abtreten wollte, braucht nicht erst gesagt zu werden.

Spartasse zu Höndendorf.
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 21. April, nachmittags von 1/2 3—6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 21. April, nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Wohnung
in unserem am Bahnhof Dippoldiswalde gelegenen Fabrik-Gebäude ist vom 1. Mai cr. ab anderweitig zu vermieten.
Sächsischer Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Eine freundliche Herrenschlafstelle, best. aus Stube und Kammer, Preis 2.50 M., sofort zu vermieten Mühlstraße 272, I.

Eine schöne große Wohnung mit großer Schlafstube nebst Keller, Schuppen ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Sadisdorf Nr. 19 b.

Ein Schmiedegehelle
kann sofort oder später in dauernde Arbeit treten bei M. Stenkor, Schmiedemeister, Obercarsdorf.
Auch ein Lehrling kann daselbst noch gutes Unterkommen finden.

Zieler und Maschinenarbeiter
gesucht. Alfred Brückner, Fabrik photograph. Apparate, Rabenau.

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Pappfabrik und Asbestwerk Dippoldiswalde Carl Geisler.

Garten
zu mieten gesucht.
Schriftliche Angebote mit Preisangabe erbitte
Bezirksarzt Dr. Endler.

Suche
zum 1. Juli ein kräftiges solides
Hausmädchen
bei gutem Lohn.

Frau von Wulffen,
Wittberg Alencarsdorf, Post Kreischa.
Ein lauberes und fleißiges
Hausmädchen

von 15—18 Jahren sucht zum 1. Mai
Hulda Thiel, Fleischer, Schmiedeberg.
Suche per 1. Mai ein
Mädchen

aus guter Familie von 15—17 Jahren zur Unterstützung meiner Frau im Geschäft und Hauslichen. Offerten unter P. A. postlagernd Hainsberg.

Neue und gebrauchte
Nähmaschinen
sind billig zu verkaufen bei
Richard Lempe, Reinhardtsgrimma.

Einem Tischlergejellen
sucht für dauernde und gute Arbeit
Hermann Vogler, Glashütte.

Einem Schuhmachergejellen
sucht
Schuhmachermeister Grillo,
Luchau.

Einem Geschirrführer,
(Wohnung frei),
einen **Bader**
sucht A. Graf, Pappfabrik Schlotthw.

Ein Schmiedegejelle
erhält sofort dauernde Arbeit bei
Schmiedemeister Löwe, Glashütte.

Kistenbauer,
einen **Schneidmüller** und
einen **Geschirrführer**
sucht Moritz Scheumann, Ruppendorf.

Ein fleißiges und ehrliches
Hausmädchen per sofort od.
höherem Lohn gesucht.
Frau A. Liebsch, Bahnhofstraße 245.

Rübenschnitzel
sind wieder eingetroffen.
Standfuß & Tzschöckel.

Großer Hund (Leonberger Rasse, gelb, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei H. H. Reichel, Strohhutfabrik.

Sonnabend **Bötelchweinstopf**
mit Kraut empfiehlt Bruno Preußler.
Frühes Kalb- u. Schweinefleisch,
fr. Bötelfleisch, sowie versch. Sorten
ff. Bötelfleisch, hauschl. Wurst von be-
kannter Güte empf. Theresie v. Hofmann.
Aepfel verkauft Hospital-
straße Nr. 154.
Frühe und späte Sorten
Saatkartoffeln
empfiehlt Paul Döring, Hainsberg,
vorm. Max Lehmann.
Alle
Superphosphate
Chilo-Salpeter, Knochenmehl, Fisch-
guano habe ich wieder ausreichend am Lager.
Louis Schmidt.
Die Weissen-Risthöhlen,
welche bis 28. April von den Mitgliedern
des Vereins nicht abgeholt wurden in der
Gärtnerei von Philipp, werden zugunsten
der Rasse anderweitig verwertet.
Obstbauverein zu Dippoldiswalde.
Geschäfts-Kouverts liefert Carl Jahn.

Tagesordnung
zur Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Unt-
hauptmannschaft Dippoldiswalde

am 25. April 1907 vormittags 1/2 11 Uhr im Sitzungssaale der
amthauptmannschaftlichen Ranzlei.

Landtagswahlbezirke — Die Richard Lange-Stiftung in
Glashütte. — Die Errichtung eines Knochenstampfwerkes seitens
Fleischers in Höndendorf im Grundstücke Nr. 52 B. — Erster
Nachtrag zum Ortsstatut zur Errichtung einer Freibank in
Kreischa. — Dersgl. in Postendorf. — Erster Nachtrag zum Regu-
lativ, die Erhebung von Armenabgaben für öffentliche Lustbar-
keiten in Holzau. — Gesuch Ernst Hennigs in Hermendorf l. e.
um Erteilung der Genehmigung zum Ausspielen von Tanzmusik
seitens des Fortbildungsschülers Göpft daselbst — Dismembra-
tion bei Blatt 52 des Grundbuches für Kreischa (Bestyerin:
verw. König daselbst). — Dersgl. bei Blatt 22 des Grundbuches
für Bärenfels (Bestyerin: Emilie Auguste verw. Berger geb.
Herlsh daselbst). — Bestveränderungsabgaben-Regulativ für
Senze. — Die Eingliederung von der Steinbrümmühle nach
Schönfeld führenden Joger. Zinnstraße innerhalb der Hemmer-
driker und Ammel-dorfer Fluren als öffentlicher Weg. — Ge-
such Göblers in Reinhardtsgrimma um Genehmigung von
Branntweinschank in seinem Restaurationsgrundstück Nr. 53 B
daselbst — Gesuch Mähles in Oiengrund um Übertragung der
Genehmigung zum Betriebe der Schankkonzession in der Ober-
mühle in Oiengrund Nr. 1 B. — Gesuch eines Einwohners
in Wänschen um Gewährung einer Unterstützung aus Stützungs-
mitteln. — Gesuch eines Einwohners in Johnsbach um Gewäh-
rung einer Unterstützung aus der Otto-Stiftung. — Gesuch des
Vereinsarmenverbandes Berenth um Gewährung einer Unter-
stützung aus Stützungsmittele. — Gesuch um Gewährung einer
Unterstützung aus der Otto-Stiftung an bedürftige Landwirte in
Schellerbau. — Gesuch um Gewährung einer Unterstützung an
eine bedürftige Witwe in Rehfeld-Jaunhaus. — Refus Winklers
in Bärenfels gegen die Heranziehung zu den Gemeindeanlagen
daselbst. — Refus Fentels in Löwenhain gegen die Heran-
ziehung zu den Gemeindeanlagen daselbst. — Refus der
Müllerei, Bäckerei und Logerhausgenossenschaft zu Jöhnsbede
gegen die Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Johnsbach.
— Refus Rentschs in Bärenstein gegen die Heranziehung zum
Wasserzins daselbst. — Bettelstütze Angelegenheiten. — Mit-
teilungen (Geschäftsbericht, Anträge).

Bermischtes.

* In einer Verhandlung vor dem Landgericht in
Landau in der Palz erklärten, wie man der „Frankfurter
Zeitung“ schreibt, eine 65jährige Weinhandlersonne und
ihre Tochter, sie brauchten jährlich bis zu 3000 Liter
Wein für sich selbst. Als der Vorsitzende fragte, wieviel
Liter jede den Tag über trinke, antwortete die Frau:
„Ohne Wein kann ich nicht leben und sechs Liter täg-
lich, jawohl, die pad' ich, die hab' ich schon oft ge-
trunken!“

* Bei der Musterung in Kaiserslautern erschien ein
Gestellungspflichtiger, der nur 1,30 Meter maß und —
57 Pfund wog! Selbstverständlich konnte er nicht zum
Militär ausgehoben werden.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Zusätze, 21 April 1907.
Text: Joh. 21, 18—23. Lied Nr. 414.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der
Sankt-Johannis-Kirche.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Der selbe.
Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Frauen. Derselbe.
In Hartmannsdorf findet vorm. 9 Uhr Kirchenvorstellung
statt durch Sup. Hempel.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag Jubilate, den 21. April, vorm. 8 Uhr: Stille Kommunion.
Programm zur Markt-Musik
am Sonntag, 21. April, mittags 1/2 12—12 Uhr.
Direktion: Musiklehrer S. Bellmann.
1. Borussia-Marsch von E. Teile.
2. Ouverture z. O. „Der Brauer von Preston“ von Adam.
3. Lorbeer und Rose. Duett von Grell.
4. Kaiser-Parole. Marsch von E. Teile.

Spartasse zu Seifersdorf.
Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 21. April, vormittags
von 1/2 11—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

5. Klasse 151. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern dieser Klasse sind Gewinn verzeichnet, und mit 300 Mark gezogen worden. (Zehn Gewinne der Höchstzahl. — Nachtrag verboten).

Ziehung am 17. April 1907.

5000	Rt. 17178.	Robert Dehner, Leipzig.
5000	Rt. 27071.	Martin Kaufmann, Leipzig.
5000	Rt. 85544.	Gust Gensch, Dresden.
5000	Rt. 96663.	Johannes Krichg. d. Da.: Paul Wally Koch, Chemnitz.

0880 581 543 536 806 313 192 292 462 235 556 130 359
 887 238 267 1063 920 937 651 508 57 677 883 932 990 327
 742 905 487 17 313 45 2272 2 569 844 310 545 722 816 672
 68 154 67 328 856 (1000) 639 569 568 821 503 19 538 791 246
 365 3200 467 175 632 264 411 94 570 641 294 63 984 771 11
 157 858 902 4282 646 (2000) 907 216 (500) 848 219 434 462
 489 15 84 680 863 78 (500) 649 766 937 836 314 931 337 330
 619 5757 364 574 730 455 528 798 (3000) 871 (1000) 325 508
 842 327 11 402 474 919 50 484 306 568 519 82 888 916 6799
 845 939 41 174 209 329 (3000) 797 886 871 238 686 862 150
 294 259 806 980 580 876 347 7140 315 298 898 616 679 981
 709 599 590 497 877 553 623 (3000) 791 397 396 890 8991 91
 111 228 711 779 331 504 647 161 299 499 9561 612 474 569
 697 11 341 901 (1000) 778 541 623 448 853 423 553 760 763
 249 552 219 412
 10749 (2000) 79 896 736 562 611 9 709 596 850 178 369
 353 581 265 365 879 981 750 11819 41 (6000) 179 289 279 8
 353 805 418 857 493 284 476 314 978 240 456 (1000) 981 (5000)
 185 171 999 (500) 12614 182 230 562 411 835 332 (2000) 115
 769 958 302 707 936 812 12 815 119 (3000) 209 160 (1000) 165
 851 13066 411 580 826 111 511 248 660 350 472 (1000) 316 1
 771 440 102 691 14632 10 451 588 412 821 102 482 399 275
 441 818 232 15044 657 292 562 971 239 434 135 598 217 152
 793 410 968 (500) 151 (1000) 51 215 310 821 92 16323 (1000)
 158 (500) 175 13 421 950 41 129 894 187 17 915 700 947 715
 906 32 885 922 (500) 94 06 912 692 17626 629 220 155 405 64
 854 455 345 370 727 480 769 915 292 67 141 973 616 676 257
 176 (5000) 834 18340 834 619 579 965 296 499 255 918 (1000)
 929 738 822 132 913 791 765 433 193 706 10803 613 286 594
 555 895 94 (500) 179 181 368 381 483 239 722 999 324 417 829
 20062 460 838 779 89 671 774 276 602 112 (500) 187 235
 176 149 (500) 939 346 155 448 11 586 370 184 21173 182 772
 913 37 998 819 206 857 455 (500) 618 497 475 818 2 (3000) 171
 731 302 671 (3000) 446 651 147 167 504 22860 174 881 19 671
 623 571 526 963 515 291 8 (3000) 762 350 920 98 863 906 378
 957 23522 219 582 87 434 (3000) 878 222 333 675 70 83 357
 816 643 553 927 860 (3000) 692 673 204 24812 371 567 109
 742 32 665 617 243 641 380 (500) 879 449 299 989 676 194 637
 (1000) 150 25489 191 624 (500) 966 195 859 213 921 573 732
 434 890 396 753 946 411 620 113 395 324 611 26125 781 462
 796 829 268 273 (500) 821 778 415 814 708 762 27215 71 (5000)
 18 783 396 417 680 217 874 839 398 668 288 77 118 431 793
 576 802 28979 545 419 (500) 908 795 742 875 306 70 397 67
 690) 4 670 932 181 930 480 498 688 442 833 348 96 294 20
 215712 848 54 902 970 190 522 610 742 (2000) 792 292 372
 978 989 616
 25061 166 43 400 815 568 587 873 902 163 934 31096
 374 524 (500) 417 758 614 775 131 29 81 325 76 812 730 686
 704 538 567 438 32900 754 75 809 719 171 165 599 844 939
 373 732 649 986 744 299 (1000) 57 457 931 859 33254 936
 399 313 346 677 401 807 808 667 177 185 134 454 115 24 555
 450 566 517 181 34406 820 409 76 881 (1000) 792 907 789
 (1000) 130 (1000) 924 339 814 291 3 272 391 203 474 (500) 517
 568 35685 819 596 559 232 144 749 484 870 715 258 543 661
 698 919 646 (500) 61 279 867 842 187 608 200 127 528 36326
 122 3 199 205 (1000) 696 800 823 (2000) 77 743 681 463 332 572
 434 626 315 351 126 677 29 455 (500) 37132 935 697 677
 603 (2000) 166 950 (1000) 758 353 (1000) 436 118 277 569 139
 148 339 445 417 140 273 658 35 731 34004 (2000) 588 186
 71 315 705 229 233 823 326 363 397 578 231 275 847 955
 33980 648 130 186 206 586 55 728 974 4 (1000) 337 802 686
 68 529 241 448
 40150 255 332 862 459 501 708 540 967 114 723 410 223
 944 (500) 693 957 159 183 3 41364 270 750 92 788 8 977 912
 571 747 105 366 502 806 881 419 496 116 856 774 200 499 462
 470 560 310 611 131 651 680 741 245 422977 806 102 335 998
 559 716 934 566 (3000) 641 49 (500) 619 830 427 184 260 479
 758 485 384 870 42362 57 540 870 529 600 921 (500) 174 302
 883 308 90 595 872 779 856 895 (1000) 943 781 (500) 768 (3000)
 129 994 608 456 44871 94 504 438 522 51 273 74 509 513
 332 593 141 45427 751 236 521 550 836 746 (3000) 254 342
 99 127 363 864 893 52 547 (500) 438 (500) 961 517 512 42 336
 46220 763 810 995 149 899 452 602 708 328 794 747 742 668
 398 592 194 528 (3000) 257 47361 805 272 854 70 78 757 470
 600) 531 (3000) 149 326 573 182 918 129 435 790 866 978 592
 321 742 (3000) 312 20 954 48919 108 623 424 864 973 391

394 697 (1000) 761 101 709 (500) 842 277 829 409 962 338 802 702 721 40909 446 429 217 782 175 96 891 513 608 505 441 460 646 291 167 515 297 766 647 40 35 709 447 455 538 1 296 454 (500)	50420 81 132 958 780 700 976 994 298 (500) 114 220 646 786 549 567 51496 82 134 895 537 691 305 668 738 918 853 570 52268 453 661 679 41 100 (500) 168 201 513 698 876 999 360 264 120 280 615 53252 (1000) 958 588 331 426 663 398 162 (500) 717 961 875 989 115 623 910 (3000) 391 990 207 621 54138 887 (1000) 602 834 742 562 779 675 843 785 587 459 202 478 451 820 961 180 925 55936 753 568 (2000) 452 832 408 792 411 847 498 646 491 780 115 886 255 (500) 475 354 789 56877 854 77 446 171 774 300 442 294 196 (1000) 871 223 472 133 323 752 59 758 631 820 246 197 33 924 57717 638 89 380 125 416 977 684 366 917 427 (500) 402 887 292 776 799 919 585 186 999 438 450 27 620 54646 920 450 337 361 (1000) 114 690 622 640 804 132 490 (500) 165 7 202 46 63 850 59617 921 103 194 (500) 966 935 140 981 664 63 188 297 677 178 922 (3000) 930 32 666 149	60807 672 783 917 396 238 929 291 501 364 177 (2000) 254 88 783 379 934 332 676 655 417 635 538 724 61062 560 143 970 844 251 890 75 543 378 11 239 486 466 638 6 243 515 173 71 745 62122 (1000) 924 910 535 889 745 60 274 588 949 584 198 (2000) 107 865 110 691 417 226 783 943 922 286 63706 38 742 110 878 758 (1000) 317 897 92 (1000) 397 146 33 449 232 482 689 584 (500) 64992 440 910 943 735 429 453 760 774 160 512 705 313 958 401 132 884 54 64 565 973 920 635 407 908 65768 775 58 496 39 581 332 962 652 793 (1000) 966 758 102 677 (1000) 275 231 924 719 887 41 843 882 325 452 832 347 255 819 305 648 830 (1000) 689 656 593 29 66793 812 163 (500) 442 935 428 596 876 702 344 254 241 643 149 825 186 902 210 950 266 886 747 645 67357 676 477 64 894 607 536 186 (1000) 379 440 647 798 92 578 (1000) 735 137 515 879 (3000) 548 68 339 784 651 155 816 638 (500) 911 68591 969 692 603 774 722 44 912 924 23 760 316 800 (500) 4 335 69096 745 204 972 354 585 59 810 185 190 372 650 74975 996 386 64 603 171 664 861 107 803 932 728 936 673 587 135 250 248 71620 750 504 (2000) 286 453 674 950 4 891 145 262 647 12 316 187 (3000) 656 337 72734 269 59 948 410 377 428 825 288 991 28 544 302 452 506 18 57 73085 746 667 818 93 852 78 191 286 495 971 415 451 920 426 (500) 507 310 529 267 637 (2000) 212 49 234 74899 831 (500) 258 699 257 370 248 856 541 841 722 336 528 272 930 297 775 633 126 618 189 847 (500) 75395 816 871 716 467 677 391 65 897 612 554 857 694 964 883 343 824 984 603 32 809 188 993 76121 798 239 347 535 110 762 331 747 446 270 680 (500) 211 316 660 85 432 527 994 468 77090 302 642 419 6 380 (2000) 455 533 788 992 991 372 (1000) 703 160 (500) 640 630 528 218 832 484 190 74493 659 350 922 523 (1000) 570 172 591 473 258 34 477 (3000) 946 562 838 580 630 92 297 696 395 437 876 79081 183 578 788 424 86 845 858 402 434 417 579 882 935 901 870 668 791 178 80522 416 669 (2000) 932 923 252 785 779 74 (500) 598 762 558 606 440 51816 294 280 146 724 460 691 887 (3000) 945 192 68 563 695 442 (1000) 790 965 (500) 618 898 463 (500) 904 209 132 82831 53 457 236 473 298 606 873 599 194 114 49 486 387 728 409 156 83625 220 623 128 537 373 786 687 922 553 (2000) 960 876 896 102 975 57 176 235 344 488 889 813 775 84867 989 900 744 28 374 615 (1000) 42 14 8 56 270 185 742 326 528 663 514 178 55 798 725 85149 800 175 81 344 544 (5000) 713 993 779 290 12 927 178 42 411 969 498 169 272 84055 761 827 432 391 873 145 729 927 656 309 425 219 87543 466 43 750 734 980 903 847 755 563 807 680 979 779 85643 441 561 133 393 129 742 219 22 17 401 765 633 336 222 169 871 944 869 878 160 84901 575 434 190 370 729 401 485 623 125 229 331 817 937 195 612 540 807 572 90822 656 152 882 857 143 838 914 159 (3000) 561 282 614 307 182 596 279 494 470 744 655 82 512 (500) 31 496 91221 450 491 47 646 413 299 307 728 (500) 22 218 460 94 587 923 675 (500) 37 192 354 937 92825 634 763 848 786 505 778 486 (1000) 547 823 253 20 903 66 77 39 11 93799 90 (1000) 539 676 355 945 (3000) 738 374 160 79 985 724 94487 32 (2000) 470 906 467 774 855 734 856 893 472 861 805 14 489 997 526 360 930 953 324 797 160 220 95958 750 59 728 930 41 189 267 169 321 172 12 246 655 866 864 144 211 864 (2000) 96554 264 657 1 (500) 381 746 603 (5000) 425 48 152 533 726 (500) 91 625 206 853 (1000) 490 748 535 563 97957 941 130 197 262 704 321 726 661 278 142 619 626 512 791 811 276 281 98981 983 793 406 502 479 109 866 728 326 19 176 647 56 862 914 99689 828 598 605 487 515 209 763 651 192 390 308 142 821 474 181 500 792 304 (1000) 853 891 938 559 434 171 147 213 (500) 293 700 (500) 500 342
--	--	---

Im Gluckswort verzeichnet sind heute benutzte Ziehung an größeren Gewinnen:
 1 200,000, 15 500,00, 108 1000, 128 1000, 280 1000.

Zur Schulhausauftrage!

Zunächst ein Bravo dem Einfender des Artikels in diesem Blatte vom 4. April. Es ist ferner gesagt worden, die Kosten des Neubaus sollten die höher Besteueren tragen. Darf man fragen, von welchem Einkommen ab die Bezeichnung „höher Besteueren“ für ein Landstädtchen wie Dippoldiswalde zutrifft? Soll eine Sozialpolitik endlich soweit gehen, daß dem wirtschaftlich Sorglosen auch noch der letzte Rest von Sorge genommen, dagegen dem freischaffenden, stets wirtschaftlich bedachteren und vorlichtigeren Staatsbürger noch mehr Last aufgebürdet wird? Es gibt auch für letzteren eine Grenze, wo der Geduldsfaden reißt!

Tüchtige Pappmaschinenführer, sowie einige **Osterburschen** Pappfabrik u. Asbestwerk Dippoldiswalde Carl Geisler.

Eine Hochscholarin sucht **Ratskeller Putschappel.**

Neue und gebrauchte **Fahrräder** zu billigen Preisen. **Reparatur** wird schnell und billig ausgeführt immer noch in dem altbekannten **Fahrradgeschäft** von **Reinh. Bormann** vorm. S. Spieß, **Dippoldiswalde, Brauhostr., neben d. Obertorpl.**

Meiner verehrlichen Kundschaft empfehle ich neben **Maggis Würze** in Fläschchen besonders auch **Maggis Bouillon-Kapseln** zu 10 und 15 Pfg. für je 2 Tassen Fleisch- oder Kraftbrühe. **Bruno Scheibe,** Kolonialwarenhandlung, Kirchplatz.

Unsverkauf. Wegen Umbau beabsichtige ich mein **Kinderwagenlager** recht schnell zu räumen und verkaufe deshalb die neuesten Muster zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Vorjährige Muster spottbillig. **Erma v. Heimann.**

STADTBAD GLASHÜTTE (neben dem Rathaus). **Geöffnet:** Donnerstag und Freitag vorm. 10-12 und von 2-9 Uhr nachm. **Sonnabend** vorm. 9-12 und 1-10 Uhr nachm. **Freitag nur für Damen** und **Sonnabend nur für Herren.** **Wannen-, Brause-, Kasten-, Dampf- und Heißluftbäder. — Massage, Abreibungen und Packungen** innerhalb der Anstalt von geprüften Masseuren und Masseusen. **Preise:** Dampfbad: 1 M. 50 Pf., Wannenbad: 30 Pf. und Brausebad: 10 Pf. **Die Badeverwaltung.**

Gefunden.

An einem goldenen Kommunikationswege wurde ein **goldener Klotter** gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann selbigen auf dem **Gemeindeamt zu Falkenhain** gegen Finderlohn und Rückerstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten in **Alberndorf Nr. 8.** Einen ausgebildeten **Bäckergehilfen** als zweiten sucht **Max Henker, Bäckerei, Konditorei, Café und Weinstuben, Rabenau.**

Patentanwältsbureau SACK-LEIPZIG Brühl 2. **Besorgung u. Verwertung.** **Beredelte Apfel-, Birnen- und Nirsichbäume** in guten, reichtragenden Sorten und kräftigen Stämmen, **Linden, Ahorn, Eschen, Kastanien, Erlen, Eichen, Laubholzpflanzen, Stachel-, Johannisbeer- u. Hiessträucher** in großer Auswahl empfiehlt billig **Baumschule Kipsdorf** W. Holtort.

Woggen-, Weizen- und Haferstroh, sowie **gutgereinigten Saathafers** verkauft **Hans Ehnos, Obercarsdorf.** **Verkaufe Bruteier** von meiner hochfeinen Spezial-Zucht weißer **Reinholdshain. Moritz Reuterig.**

Achtung! Billige Räder!

Brennabor, Wanderer, Opel, Mars, Avanti, und Jupiter. Neue Räder von 60 M. an, gebrauchte Räder von 20 M. an, einzelne Freilaufäder, sowie sämtliche **Ersatzteile** stets am Lager. Alle Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. **Teilzahlung gern gestattet.** Windemmaschinen in allen Preislagen zu haben in der **Fahrrad-Handlung** **Ottomar Wismann,** **Niederpöbel b. Schmiedeberg.**

Turmuhren für Kirchen, Schulen, Rathäuser usw. **Übernahme von Reparaturen und Amänderungen** werden gewissenhaft und sachgemäß ausgeführt. **E. Schmale, Geising.**



Waltsgotts Reform-Haarfarbe in blond, braun und schwarz, echt und natürlich färbend, **Schröte's Waföl,** ein feines, haardunfelndes Öl und **Häns Enthaarungs-Pulver** empfiehlt die **Löwenapotheke** und **S. Lommagisch.** **Ein oldenburger Bullenkalf** hat abgegeben **M. Hultsch, Hirschbach.**

Dem geehrten Publikum von **Niederpöbel** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst in **Nr. 2b** ein **Schneider-Geschäft** errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft reell und zur Zufriedenheit bedienen zu können. Höflichst bittend, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll **Louis Richter.**

Für Bauende empfiehlt **Träger, Zement, Rohrgewebe, Steinzeugwaren, als: Tröge, Rohre und Klinkerplatten, Dachpappe, Teer, Karbolinum, Drahtnägel, Draht** **Georg Mehner** Eisenhandlung, Herrngasse. **Biehlebertran, Dreschmaschinenöl, Zentrifugenöl, Staufferfett** empfiehlt **Georg Mehner.**

5. Klasse 151. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gegenwärtig. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 18. April 1907.

5000 Nr. 2428. G. Brühl, Korbach, Belgien.
5000 Nr. 6138. Carl Jacobson, Belgien.
5000 Nr. 8806. J. P. Ollen & Co., Jütten.

0674 659 986 269 518 818 510 377 583 475 191 (1000) 437
511 343 879 141 11 714 824 595 157 550 1673 836 146 498
252 296 (3000) 505 800 711 92 (1000) 814 820 722 736 176 485
231 748 (2000) 2552 7 614 499 628 12 (3000) 858 879 135 928
712 948 (500) 529 538 913 279 (2000) 739 336 468 280 643
(3000) 419 294 660 3851 769 509 451 257 125 90 869 672 403
512 496 471 953 684 37 865 834 4656 163 771 131 47 528 641
367 886 930 779 205 757 881 506 (5000) 27 591 891 751 950
5134 613 331 169 289 907 34 915 69 558 663 98 428 126 123
573 838 675 (3000) 105 (1000) 921 522 908 510 864 646 6662
257 472 215 874 308 659 976 441 723 135 844 539 455 134 85
925 (2000) 507 272 504 738 (1000) 691 385 7750 662 767 55
7 388 448 280 472 579 257 531 933 279 837 28 452 263 77 213
958 163 5 8003 990 842 212 (1000) 381 906 (3000) 480 515 61
689 397 707 (3000) 93 94 (2000) 335 282 958 457 9918 (500)
663 (1000) 358 972 308 988 21 359 463 527 365 288 26 232
(1000) 958 54 717 332 852 109 323 830 377 724 978 990 854
148 168 (500)
10404 299 (500) 45 472 250 922 822 (2000) 683 585 229 10
549 781 (3000) 748 11 11494 586 680 (1000) 358 521 17 654
103 101 872 846 561 (5000) 193 172 511 420 811 324 930 168
12741 649 85 431 881 728 602 419 677 164 (3000) 973 187 402
531 797 556 839 426 (500) 967 371 558 13593 (500) 76 499 69
469 149 210 801 520 486 273 834 999 364 160 372 717 14837
611 49 (1000) 393 (2000) 198 63 880 219 599 737 976 240 862
588 15578 869 55 443 (3000) 571 188 (500) 181 164 411 33 75
397 531 596 969 389 68 560 587 489 986 16000 339 477 213
967 95 445 518 638 467 72 989 383 669 952 281 17258 832
696 491 906 110 368 172 483 463 153 569 460 538 993 185 433
418 799 980 891 18155 (1000) 160 678 736 970 642 6 400 510
328 169 613 100 65 625 (1000) 308 584 367 126 356 (1000) 395
496 422 774 658 88 541 917 19595 876 74 786 882 906 975
894 353 (1000) 230 276 (500) 930 918 577 605 795 677 431 931
548 344 650 688 11 642 136 223 565 788 537 (2000)
20393 690 704 994 103 3 701 769 512 428 (5000) 606 371
506 796 107 21545 491 917 559 597 183 529 482 254 59 469
174 267 200 477 420 690 813 133 873 152 705 22986 39 148
88 501 (500) 953 367 926 (3000) 292 179 413 (1000) 374 935 777
604 806 285 779 62 214 961 925 503 244 878 23622 565 164
203 958 378 213 138 22 450 717 (500) 973 423 918 8 819 526
508 506 347 (500) 24960 609 649 128 830 904 163 639 312 851
281 750 606 744 59 25789 515 (500) 975 606 49 116 (500) 557
175 655 442 8 77 431 681 682 968 769 313 26443 918 (1000)
700 452 346 101 177 642 975 503 254 909 506 (500) 465 9 793
889 27343 87 704 653 589 563 535 622 501 326 827 441 130
80 43 641 410 69 580 318 25449 690 186 678 178 410 981 367
884 901 917 550 812 272 17 628 29365 117 202 171 943 589
798 13 57 706 790 977 275 793 175 753 89
30005 984 87 793 143 636 789 107 520 972 861 608 500
522 434 812 123 687 185 (1000) 750 (500) 241 31000 117 962
126 391 254 322 892 (1000) 842 150 819 111 612 896 326 41
765 882 678 520 989 489 932 880 372 256 32861 858 652 983
653 617 (500) 764 (3000) 1 386 (1000) 217 131 888 803 543 431
240 906 346 761 (2000) 881 33850 349 559 328 250 228 350
851 457 128 359 855 846 725 300 441 72 619 108 487 513 415
921 330 685 804 34534 906 940 776 175 37 393 742 55 (3000)
932 (500) 233 111 394 141 122 35 615 684 739 843 477 533 682
194 463 671 663 35237 208 495 936 555 691 864 536 283 510
350 342 (1000) 43 36532 51 853 (500) 666 234 560 149 866
726 136 164 888 (2000) 766 699 228 750 972 425 363 529
37163 496 735 346 58 741 369 564 304 511 719 400 175 19
361 38543 852 19 (3000) 338 183 (3000) 97 963 529 768 279
348 518 770 484 710 172 179 844 170 234 797 21 190 39020
935 461 990 666 835 747 479 755 757 607 (1000) 355 442 916
991 429 574 (1000) 402 407
40652 241 106 900 554 276 481 899 283 570 460 866 329
(1000) 629 682 465 396 89 86 126 141 41076 120 315 884 760
34 (1000) 384 821 543 780 738 104 917 257 937 486 390 828 78
42699 245 582 908 (500) 742 177 815 (2000) 251 679 (1000) 950
555 239 (3000) 45 645 530 828 914 531 360 565 43028 254
92 521 604 310 667 478 681 887 38 508 886 372 851 123 850
201 865 326 89 320 475 395 44231 666 106 727 721 925 863
415 63 986 (1000) 189 410 507 119 626 380 341 743 (2000) 259
830 210 620 125 797 61 789 541 62 45573 14 734 (1000) 263
700 541 386 760 952 574 615 595 98 213 927 433 46557 563
308 138 837 939 214 253 (500) 406 126 561 460 348 434 996
681 692 876 475 816 47663 589 636 7 230 438 705 728 (1000)

94 327 798 916 105 895 717 48 935 859 799 489 (3000) 339
48453 199 83 365 481 45 31 299 568 514 202 632 (500) 507
978 893 (500) 482 201 375 247 403 49713 610 754 968 448
(1000) 523 841 189 183 25 991 790 59 560 11 809 833 244 395
497 26 623 998 933
50171 34 165 352 476 759 912 410 181 899 825 404 187
711 416 923 316 82 270 78 559 978 423 581 796 5 822 399 900
51689 48 860 205 426 635 687 432 464 736 (1000) 534 235 400
94 (1000) 105 544 38 11 500 578 638 857 825 876 234 727 129
15 52567 76 (1000) 829 16 14 108 763 852 410 638 721 468
322 53323 929 (2000) 145 190 12 926 (500) 908 792 568 686
823 906 284 237 984 782 28 963 54571 13 (1000) 546 (2000)
939 252 923 973 80 350 690 559 956 448 75 680 442 987 475
336 82 670 (1000) 150 122 793 473 (1000) 382 55611 78 9 683
861 107 970 740 455 403 (1000) 267 280 (500) 813 722 369 621
786 (500) 162 56194 567 873 7 587 366 896 17 116 672 616
121 149 418 28 57304 570 809 864 571 876 908 134 270 739
42 583 777 197 774 15 856 855 478 783 257 899 58946 669 60
369 383 750 (3000) 418 978 147 694 871 653 880 25 522 316
587 960 86 782 495 85 539 84 233 691 59610 8 837 827 301
268 463 906 147 08 705 713 243
60983 931 232 665 614 279 104 335 930 (3000) 61802 56
104 900 999 460 915 25 234 749 785 154 573 280 910 211 62675
322 85 203 80 480 116 335 751 292 815 62 863 704 983 238
743 (1000) 306 394 42 878 614 573 63312 968 603 818 551 179
724 907 113 396 (1000) 50 386 415 211 (2000) 766 945 213 255
389 982 (2000) 313 352 (500) 253 690 64864 238 (3000) 937
242 231 900 877 550 509 690 567 584 65 863 370 897 (500) 404
166 66 387 65808 915 503 894 154 745 727 66 589 118 284
764 112 273 (1000) 856 953 25 391 101 640 397 183 66233 332
961 955 810 415 615 277 368 19 498 718 831 903 165 883 312
59 557 757 723 725 235 396 67326 23 437 678 574 (1000) 955
(500) 559 865 908 (500) 835 932 686 480 467 336 492 806 592
945 60982 442 769 108 (2000) 978 (1000) 509 863 880 144 592
159 165 69 17 69172 450 485 820 729 (500) 342 613 517 438
694 594 800 572 922 536 601 611 988 583 (1000) 281 796 641
(1000)
70077 890 183 (3000) 392 617 269 148 561 251 22 464 738
(3000) 328 (3000) 377 (1000) 633 252 55 389 496 130 71135 311
124 681 (1000) 973 514 38 51 (2000) 476 (2000) 204 545 628 625
306 296 859 390 960 988 409 907 395 72593 930 179 793 304
413 567 731 556 (500) 437 27 662 97 672 736 785 73396 678
956 749 (2000) 249 (1000) 200 528 748 105 122 514 378 316
(3000) 444 573 (3000) 666 943 843 (1000) 715 71259 470 332
881 113 932 374 116 526 426 139 819 585 75401 950 947 658
892 9 186 845 447 104 24 317 776 687 141 688 768 479 118 726
246 457 862 340 434 76444 526 36 (1000) 177 81 660 640 290
281 778 196 619 664 77009 677 20 720 673 93 385 503 820
667 574 73 199 904 213 273 378 510 917 725 101 351 286 78234
780 (500) 873 619 433 308 900 (3000) 576 546 611 380 (1000)
540 44 312 618 (3000) 490 453 (500) 941 191 (1000) 534 (500)
124 79251 802 12 517 974 289 416 732 872 764 83 949 37 8
475 680 595 284 482 (1000) 931 49 788 120
80413 458 (500) 685 873 489 729 820 742 740 814 408 637
905 (2000) 614 582 88 355 81771 116 303 629 354 434 262 642
119 631 654 652 979 323 609 558 989 82167 908 937 59 94
533 758 (500) 354 349 585 685 (1000) 390 806 752 83355 555
169 (500) 103 831 737 357 440 824 217 660 (500) 150 228 584
793 139 84379 940 446 799 805 22 220 942 765 896 164 730
421 331 254 800 162 85236 826 312 19 142 (500) 283 9 211
540 248 (2000) 862 727 281 86328 657 709 510 538 581 189
847 796 3 668 962 (1000) 838 362 (500) 610 395 158 836 915
847 110 396 203 190 (500) 244 617 (500) 973 552 87026 235
841 398 272 57 (500) 875 374 178 286 337 467 94 95 389 448
56 276 89807 479 753 286 825 901 539 113 308 620 413 114
398 305 851 327 282 858 58 989 24 935 (5000) 450 89700 328
900 328 727 745 189 816 (1000) 709 724 (3000) 373 978 176 660
881 515 584 788 (3000) 256 (500) 761 336 494
90941 884 335 83 108 672 715 519 803 937 109 (500) 342
156 225 91180 916 435 289 720 253 64 571 186 71 701 279
175 700 92640 537 55 444 450 98 158 949 718 517 (2000) 84
836 975 526 910 75 582 167 925 747 93378 323 (500) 587 552
315 860 302 49 974 726 483 612 870 792 988 33 551 414 375
868 434 830 607 94486 583 304 860 314 941 463 216 145 939
531 786 911 121 117 (500) 761 47 25 (500) 95982 606 593 445
677 797 853 217 962 830 23 663 722 875 571 565 899 164 814
96576 401 573 323 747 (1000) 724 2 142 100 32 (500) 404 126
547 209 407 945 375 509 154 34 648 550 215 (1000) 441 97370
497 241 582 395 15 780 681 860 687 (3000) 318 494 698 375
(3000) 593 606 151 (500) 937 786 399 85 (500) 495 769 774 910
98440 695 279 151 375 963 342 606 765 978 419 431 32 45 712
165 (1000) 99169 596 (3000) 570 960 107 134 387 811 8 233
990 796 (3000) 237 323

Zu Glückwünsche verbunden nach (neue benutzter) Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Wirtin 4 300,000, Gewinne: 1 A 200,000, 1 A 100,000, 1 A 30,000,
5 A 10,000, 12 A 5000, 77 A 3000, 101 A 2000, 224 A 1000.

Gasthof Oberhäslach.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **G. Runge.**

Gasthof Reinholdshain.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik.
wozu freundlichst einladet **H. Kunath.**

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
Ballmusik.
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

**Gasthof zum Erbgericht
Vorlas.**

Sonntag, den 21. April,
schneidige Ballmusik

Ob. Gasthof Reichstädt.

Morgen Sonntag, den 21. April,
Ballmusik.
wozu ergebenst einladet **Gl. Körner.**

Gasthof zu Johnsbach.

Sonntag, den 21. April,
Damenkränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein
Das Damen-Komitee.

Gasthof Obercarsdorf.

Nächsten Sonntag
Tanzmusik.
wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 21. April,
starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **Otto Pleßsch.**

Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, d. 21.
April,
**große öffentl.
Ballmusik**
wozu ergebenst
einladet
Gl. Schenk.

Gasthof Hennersdorf.

Sonntag, den 21. April,
Damen-Kränzchen.
Hierzu ladet ergebenst ein **Otto Mäder.**

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 21. April,
starkbesetzte Ballmusik.
wozu ergebenst einladet **Max Jentsch.**

Gasthaus Oberbärenburg.

Sonntag, den 28. April,
Bratwurst-Schmaus.
wozu freundlichst einladet
K. Fritsche und Frau.

Gasthof Dönsichten.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Tanzmusik.
wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

**Königl. Säch. Militärverein
Reinholdshain und Umgegend.**

Sonntag, den 21. d. M., nach-
mittags 6 Uhr,
Monatsversammlung
im Vereinszimmer.
Zahlreichem Besuche sieht entgegen **d. B.**

Die zum Rittergute Schmiedeberg ge-
hörige **Schänkgasse** wird wegen
Mauerbaues vom

22. April bis 11. Mai 1907
für allen Fahrzeugverkehr **gesperrt**
und dieser auf den Weg an Ritzches
Fabrik verwiesen.

Zu widerhandlungen werden, vorbehalt-
lich des Schadenersatzes, nach § 366, 10 R.-
Str.-G. mit Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.
Schmiedeberg, 18. April 1907.
Der Gutsvorsteher.

Freundl. Wohnung,
Vorj., Et., 2 R., n. u. Zubehör, per 1. Juli
zu verm., Preis M. 200 **Herrngasse 91.**

Achtung!
Gelegenheitskauf!

Alle aus meinem Ausverkauf noch
vorhandenen allerbesten

Werkzeuge

(Deutsche und englische Fabrikate)
verkaufe, wegen Aufgabe des Artikels,
ganz enorm billig.
Gebe auch gern schriftliche Offerte.

Paul Becher,
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Wegen Mangel an Platz
werden **Wagen, Acker-
geräte, Ofen** und verschiedenes
andere billig verkauft

Freiberger Platz 216.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Führung unseres teuren Ent-
schlafenen, des Waldarbeiter Herrn

Eduard Schumann

und für die wohlthuende Teilnahme an unserem Schmerz sprechen wir hier-
durch unsern

herzlichsten Dank

Sächsisches.

Über 134 Millionen Mark sind im Jahre 1905 in Sachsen an Reichs- und Staatssteuern aufgebracht worden. Davon kommen auf die direkten Steuern 57 549 000 Mark. Den Hauptteil mit 45 190 000 Mark bringt die Einkommensteuer, dann folgen die Grundsteuer mit 4 440 000 Mark und die Ergänzungssteuer mit 3 721 000 Mark. Die indirekten Steuern brachten insgesamt 76 798 500 Mark. Davon entfallen 5 759 000 Mark auf Landesabgaben (vom Fleisch) und 71 040 000 Mark auf Zölle und Steuern verschiedenster Art, die das Reich erhebt. An erster Stelle stehen die Eingangszölle mit 52 354 500 Mark, dann folgt die Branntweinsteuer mit zusammen 8 872 600 Mark, hierauf die Brausteuer mit 3 270 800 Mark und die Übergangsabgabe vom Bier mit 1 090 000 Mark.

Für das sächsische Forst- und Feld-Strafgesetz hat das Rgl. Justizministerium einen neuen Entwurf ausgearbeitet, der den Gerichten zur Begutachtung zugegangen ist. Es ist sehr erfreulich, daß das Ministerium eine durchgreifende Aenderung des Gesetzes in die Wege geleitet hat. Beseitigt ist vor allem die Festsetzung genau bestimmter Strafen und die Vorschrift, daß zu Geldstrafe nur in einem Strafbefehl verurteilt werden kann.

Sächsischer Gemeindegtag. Im Chemnitzer Rathaus fand am Montag unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Bed eine Sitzung des Vorstandes des Sächsischen Gemeindegtages statt, in der folgende Beratungsgegenstände für die vom 4. bis 6. Juni d. J. in Bautzen stattfindende Gemeindeversammlung festgesetzt wurden: 1. Entwurf für die Aenderungen der Satzungen des Sächsischen Gemeindegtages (Berichterstatler: Oberbürgermeister

Dr. Schmid-Plauen und Gemeindevorstand Kleinhempel-Wilkau). 2. Das sächsische Sparkassenwesen, sowie die Denkschrift der Regierung und die Verordnung des Rgl. Ministerium des Innern hierzu (Berichterstatler: Oberbürgermeister Dr. Raebler-Baugen und Gemeindevorstand Landtagsabgeordneter Rudelt-Deuben). 3. Die Bedeutung des Entwurfs des sächsischen Wassergesetzes für die Gemeinden (Berichterstatler: Stadtrat Lampe-Leipzig). 4. Die unverhältnismäßige Belastung der Ortsarmenverbände und die Mittel zu deren gerechter Ausgleichung (Berichterstatler: Bürgermeister Dr. Dehne-Riesa und Bürgermeister Dr. Eberle-Rosien).

In Dresden ist man jetzt auf der Suche nach neuen Steuerquellen, da laut Reichstagsbeschluß die auch dort erhobenen Abgaben auf eingeführte Nahrungsmittel im Jahre 1910 fortfallen müssen. Sie brachten der

Kurhaus Seifersdorf.

Sonnabend, den 20. April, findet unser diesjähriges

Abend-Offen

statt, wozu wir freundlichst einladen.

Oscar Dreßler und Frau.

Radfahrer-Verein „Freisch auf“ Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag, den 21. April, im Schützenhaussaale

großes öffentliches Konzert,

bestehend in Konzert, Theater und Reigenfahren.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Morgen Sonntag nach dem Konzert des Radfahrer-Vereins

großer öffentlicher Ball,

wozu ergebenst einladet

Otto Börner.

Gasthof Höckendorf.

Sonntag, den 21. April,

großes Konzert der beliebten

Rein-Gold-Sänger

erstklassige und vielseitige Herrengesellschaft.

Ganz neues, noch nie gehörtes Familien-Programm. — Nur Neuheiten. Vom Besten das Beste. — Schlager auf Schlager. — Artomische Possen, Romdrien und Gesampiele.

Anfang abends 8 Uhr.

Eintritt 60 Pfg.

Vorverkauf à 50 Pfg. im Konzertlokal.

Nach dem Konzert großer Ball.

Es laden ergebenst ein

die Rein-Gold-Sänger,
Oppelt, Gastwirt

Gasthof zu Beerwalde.

Sonntag, den 21. April,

großes Extra-Militär-Konzert

vom Trompeter-Korps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments unter Leitung des Königl. Stabsstrompeters Herrn H. Stock.

Rassöffnung 7 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten Vorverkauf à 40 Pfg.

Nach dem Konzert großer Ball.

H. Stock, Rgl. Stabsstrompeter.
Oskar Ludewig, Gasthofsbesitzer.

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag:

schneidige Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Paul Wünschmann.



Hotel Kaiserhof Bärenfels

Sonntag, den 21. April,

solennes Abendessen,

wozu ergebenst einladet

H. Makowsky.

Wenzels Kaffee

in Schmiedoberg

ist unübertroffen!

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 21. April,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

H. Lotze.

Gasthof Ruppendorf

Sonntag, den 21. April,

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Aug. Schneider.

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 21. April, schnelligo

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet Rich. Müller.

Gasthof goldn. Hirsch

Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Adolf Helwig.

Gasthof Berreuth.

Tanzmusik,

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundl. ein Hans Schröder.

Berghotel Friedrichshöhe, Oberbärenburg bei Kipsdorf.

Zu unserem Sonntag, den 21. April, stattfindenden

Abendessen à la Carte

laden wir unsere werten Gönner und Freunde herzlichst ein.

Hochachtungsvoll

Alfred Dolze und Frau.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Freitag, den 26. April,

großes Militär-Konzert und Ball.

Naturheilverein Dippoldiswalde

und Umgegend.

Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im Gasthof „zum roten Hirsch“

„zum roten Hirsch“

öffentlicher Frauenvortrag.

Thema: „Die Wechseljahre“

von der Naturheilkundigen Fräulein Frieda Hensel-Dresden. — Mitglieder frei. Nichtmitglieder 20 Pfg.

Der Vorstand.



3. internationale

Gartenbau-Ausstellung

Dresden 4. bis 12. Mai 1907.

Protector Se. Majestät der König von Sachsen.

Panoramen: Rhododendronlandschaft — Orchideenurwald — Japanischer Garten

— Italienischer Renaissancegarten — Klostergarten — Wasserpflanzen.

Täglich Konzerte.

Geöffnet 9 Uhr früh bis abends 11 Uhr.

Vom 9. Mai ab: Bindekunst-Ausstellung.

Stadt annähernd 1 1/2 Million Mark ein, die für entsprechende andere Steuerquellen erschlossen werden müssen. Der Anlauf der städtischen Straßenbahnen galt bereits der Ausgleichung des bevorstehenden Einnahmefehlers; da aber die Überschüsse daraus bei weitem nicht reichen werden, müssen neue Steuerquellen erfunden werden. Das ist nun Aufgabe eines Ausschusses, in dem jetzt sowohl Mitglieder des Rates, wie des Stadtverordneten-Kollegiums abgeordnet wurden. Man kann gespannt darauf sein, in welcher Weise er seine Aufgabe lösen wird.

Im Gitterseer Grund- und Hausbesitzerverein wurde über die Windbergbahn referiert. Man erklärte, daß die Landankäufe für die erweiterten Bahnanlagen fast überall schnell erledigt werden könnten, sodaß die ganze Angelegenheit die größte Förderung genieße. Die Bahn werde wohl Ende Oktober bez. Anfang November in Betrieb genommen werden.

Siebenlehn. Der neue Bürgermeister Wunderlich,

früher Stadtsekretär in Schöned, wurde am Dienstag durch Amtshauptmann Lossow-Meißen in sein neues Amt eingewiesen. Der Bürgermeister Barthel, der wegen der aufsehenerregenden Brandstifterangelegenheit sich in Untersuchungshaft befindet, hatte bekanntlich sein Amt freiwillig niedergelegt.

Chemnitz. Aus Anlaß des Jubiläums des 50 jährigen Bestehens der Höheren Webeschule bewilligten die Stadtverordneten außer 1600 Mark Beitrag zu den Kosten für die Feier 500 Mark zu einer Jubiläumstiftung.

Lauter. In einer hier im Brauereirestaurant abgehaltenen Besprechung der Vertreter der hiesigen Vereine wurde beschlossen, das geplante Heimatsfest am 20., 21. und 22. Juli d. J. zu veranstalten. Mit dem Heimatsfest soll auf Beschluß des Schulvorstandes ein Schulfest verbunden werden.

Annaberg. Über das Vermögen des Besitzers des vornehmen Hotels „Wilder Mann“ ist das Konkursverfahren

eröffnet worden. Es ist das umso bemerkenswerter, als auch der Vorbesitzer, der das Hotel der Neuzeit entsprechend umgebaut und ausgestaltet hat, darin bankrott geworden ist.

Blauen i. B. Das Reiterstandbild für das Denkmal König Alberts ist am Montag aus Dresden hier eingetroffen und nach dem Altmarkt transportiert worden, wo die Aufstellung auf den bereits fertiggestellten Sockel erfolgt. Das Standbild hat eine Höhe von etwa 4 m, das ganze Denkmal ist fast 8 m hoch und nimmt eine Fläche von 80 qm ein.

Bischofswerda. Am 15. April waren zum Viehmarkt zum Verkauf gestellt 296 Stück Rinder und 66 Stück Kälber, zum Auftrieb gelangten hiervon jedoch nur 50 Stück Rinder und 37 Stück Kälber, während der übrige Teil von den Händlern schon vor Beginn des Marktes an den Mann gebracht wurde. Außerdem war der Markt mit 133 Stück Ferkeln, 32 Stück Läuferchweinen, 1 Herde Schweine betrieben.

Böhmischen Stückkalk
Portland-Zement und
Mauorziegel, ferner
Bockwitzer Salon- und
Maßbriketts, Zaukeroder Stein- und
böhmische Braunkohlen in allen Sortierungen empfiehlt billigst
Hans Ehnes,
Dippoldiswalde, am Bahnhof.

Ia. rohes, reines
Knochenmehl
empfehl. billigst
Knochenmühle Dippoldiswalde
Th. Schnabel. Inh.: Ed. Thorning.

Gut ab
vor der vorzüglichen Wirkung der Stedenpferd-
Carbol-Teer- und Schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Stedenpferd.
Es ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Milchesser, Pidel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen, Leberflecke etc. à St. 50 Pf. in
Dippoldiswalde: Löwin-Apothek.
Schmiedeberg: Bruno Herrmann.
Reinhardtsgrimma: Georg Vogel.

Spiegel
in bekannt größter Auswahl kauft man
tatsächlich am allerbilligsten nur bei
Paul Becher,
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Düngemittel,
sowie **Rotklee, Spätgrünklee, Schwed. Klee, Timotee, Saatwicken, Blumen- und Gemüse-Sämereien**
empfehl. in anerkannt bester, keimfähiger Ware
Hermann Wenzel,
Schmiedeberg.

Aus meiner
Stammzucht
des großen weißen Edelschweins
(Yorkshire)
offerierte ich junge Eber und Sauen zu 15 M., Elittiere zu 20 M. pro Altersmonat und 1.50 M. Stallgeld, ältere Tiere nach Anfrage. Unter 3 Monate alte Tiere werden nicht abgegeben.
Zuchtprinzip: Naturngemäße Aufzucht und Abhärtung durch Weidgang und Haltung im Freien.
Besichtigung der Herde, die unter ständiger Kontrolle der Herren Tierarzt Dr. Dankmeyer und Tierzuchtinspektor Bruchholz steht, nach Anmeldung gern gestattet.
Max Winkler, Rippien.

Rosen- u. Obstbäume,
Vereenobst in nur besten Sorten, Zierbäume und Sträucher, Schlupfpflanzen etc. empfiehlt in bester Qualität zu soliden Preisen
G. Büttner in Tharandt.

Die Sparkasse zu Glashütte
ist jetzt nur noch Werktags von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.
Der Zinsfuß für Einlagen beträgt
3 1/2 Prozent
und werden die bis zum dritten Tage des Monats bewirkten Einlagen auf den betreffenden Monat noch voll verzinst.

Elegante Neuheiten garnierter
Damen- und Mädchenhüte,
Sporthüte von 50—75 Pfg. an bis zu den feinsten.
Trauerhüte stets vorrätig.
Modernisieren getragener Hüte nach neuester Fassung.
Martha Schwarz, Herrengasse.

Zum Frühjahr empfehle ich:
für Werkstätten: **Werkzeuge** in bedeutender Auswahl
für Landwirtschaft: **Sonson,** Spaten, Schaufeln, Gartenhäkchen, Rechen eiserne, Rosenscheeren und vieles andere.
für den Obstbau: Baumkragen, Sägen, Messer usw.
Mittels eines 30 mm starken Bohrers schafft man in hohle Baumstämme die beliebtesten Wohnungen für die dem Obstbau sehr nützlichen Meisen.
Um gütige Beachtung der mit Preisen versehenen Auslagen in meinen künstlerisch decorierten Schaufenstern bitte ich.
Pernruf 25.
Carl Heyner.

Große Auswahl aparter Neuheiten in
Damen- und Kinder-Hüten
jeder Ausführung empfiehlt billigst
Ida Thierfelder, Schmiedeberg.
Trauerhüte stets vorrätig. Helmeris Konditorei, erste Etage.

Von jetzt ab stehen jederzeit
Zuchtkühe, Kuhfälder, Rassebullen und Läuferchweine
im Galthof „zur Sonne“ in Dippoldiswalde preiswert zum Verkauf.
Telephon Nr. 22. **Anton Glöckner, Breßchendorf.**

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden,
jetzt **Moritzstraße 21, I,** Ecke Johannesstraße,
empfehl. bis auf weiteres:

Alote = 44 Pfd	pro Lori 10000 kg M.	29.25
Pferedünger (mit Sägespänstreu)	" " 10000 "	38.-
do. („ Strohstreu)	" " 10000 "	45.-
Molkerei-Rühdünger (mit Sägespänstreu)	" " 10000 "	40.-
do. („ Strohstreu)	" " 10000 "	55.-
Kinderdünger	" " 10000 "	40.-
Strohdünger	" " 10000 "	40.-
Rutteldünger	" " 10000 "	28.-
Strohstreu (roh)	" " 10000 "	10.-
do. (gelagert)	" " 10000 "	15.-

 ab unterer Werteliste
 Vertreter: **Hans Ehnes, Dippoldiswalde.**

Elfenbein-Seife
mit „Elefant“
in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Zu haben in fast jedem Materialwaren-, Seifen- und Drogen-Geschäft.
Nachahmungen weiße man zurück.
Günther & Haubner, Chemnitz,
alleinige Fabrikanten.

Husten!
Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!
Kaisers Brust-Caramollen
feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Vergil. erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarrhe.
5120 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Pat. 25, Dose 50 Pf. bei **E. W. Rünzelmanss Rößig. und Paul Bemann, Dippoldiswalde.**

Ein 999999mal dauerndes Koch dem Stubenmädchen Olga Lehmann zu ihrem 20 jährigen Wiegenfeste, auf daß Bier- und Weingläser in der Heidemühle W. Carsdorf die Kreuzpolka tanzen. Herzlichste Gratulation am 20. April 1907.

5 Mark Belohnung
sichert der unterzeichnete Verein jedem zu, der eine jener Personen, welche die in und um Schmiedeberg aufgestellten Bänke, Baulichkeiten usw. zerstören, in einer die gerichtliche Verfolgung ermöglichenden Weise zur Anzeige bringt.
Der Verschönerungsverein zu Schmiedeberg und Umg.
Dr. Germar.

Tanz-Institut
von Dir. **Honker und Frau, Dresden-A.,**
Privat-Institut: **Maternstraße 1,**
nächtl. Anwesenheit.
Extrastunden jederzeit, auch **Sonntags.**
Selbst Besuche können es noch erlernen, ungeniert, weil allein und im eigenen Saal. Alle Rundtänze in 3 Std. sicher.

Radfahrer!
Schütze Dich gegen Unfall und Haftpflicht durch Beitritt zum „Deutschen Radfahrer-Bund“. Auskunst erteilen die Herren Ortsvertreter: **Wittig-Dippoldiswalde, Leichsenring-Reinhardtsgrimma.**

Kinder-, Sport- und Leiterwagen, Ruhe-, Klapp- und Kinderstühle, Hängematten und sämtliche Korbwaren
empfehl. billigst
Paul Zaubert, Korbmachermstr., Schmiedeberg.

Kleesamen, Timotee, Raygras, Tiergartenmischung,
sowie sämtliche Gartensämereien empfiehlt in nur guter keimkräftiger Ware
Schmiedeberg. Otto Krönert.

Die größte Auswahl.
Fahrradlager
F. A. Richter, am Markt.
Die billigsten Preise.

Arbeitshosen und -Westen, sowie Sommerjoppen
empfehl. **Otto Hänel, Obercarsdorf.**
Ein Schneidergehilfe findet sofort Beschäftigung.

Ein noch gut erhaltener
Kinderwagen,
modern, mit Gummireifen, ist zu verkaufen
Paul Becher, Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Zutterkartoffeln
verkauft **Erdgericht Reinholdshain.**
Allen bösen Husten
verhüten **Waltsgotts Eucalyptusbons.**
Allein echt à 50 u. 25 Pf. 6. Apotheker **Meißner.**

2. Beilage zur Weiskerth- Zeitung.

Nr. 46.

Sonnabend, den 20. April 1907.

73. Jahrgang.

Vaterländische Arbeitervereine.

Es ist eine hochbedeutsame Errungenschaft der letzten Reichstagswahlen, daß in nationalgesinnten Arbeiterkreisen Stimmung dafür vorhanden ist, eigene, von den sozialdemokratischen Gewerkschaften und christlichen Organisationen abgeforderte Bahnen einzuschlagen. Es hat sich jetzt ein Ausschuß zur Gründung eines „Bundes vaterländischer Arbeitervereine“ gebildet. Die Beauftragten der reichstreuen Arbeitervereine von Altenburg, Hamburg, Hof, Kray (Essen), Kottbus und Waldenburg erlassen einen „Ausruf an vaterländische Arbeitnehmer“ zur Mitwirkung an diesem bedeutungsvollen Werke und soll am ersten Pfingsttage ein konstituierender Vertretertag stattfinden. In dem Ausrufe wird betont, daß die Bestrebungen der internationalen und revolutionären Sozialdemokratie bekämpft, daß aber die christlichen Organisationen in keiner Weise gestört werden sollen, da man eingedenk sein müsse, daß alles, was im Geiste der bestehenden Ordnung gegen die politische und gewerkschaftliche Sozialdemokratie verbunden sein sollte, sich jedenfalls schon heute von Fall zu Fall in Rat und Tat zu stützen hätte. Weiter wird bemerkt: „Unter allen Umständen besteht zurzeit insofern eine Lücke, als viele Arbeitnehmer weder dem einen noch den anderen bestehenden Arbeitervereine mit voller Überzeugung beitreten können. Deshalb ergeht dieser Ausruf an alle diejenigen deutschen Arbeitnehmer, die unbeschadet ihrer kirchlichen und parteipolitischen Richtung in einem Bunde vaterländischer Arbeitervereine vor allen Dingen ihre Liebe zum Vaterland betonen und betätigen wollen und die, auf diesem festen und treuen Boden stehend, gemeinschaftlich sich mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigen und mit Entschiedenheit, aber auch mit Vorsicht und Gerechtigkeit trachten wollen, ihre Lebensverhältnisse zu beseitigen und zu verbessern. Um diese Zwecke zu erreichen, bedarf es einer zielbewußten, planmäßigen und umfangreichen Arbeit, geleistet in Liebe und Treue zum Vaterlande und zur deutschen Arbeiterschaft. Es heißt, mit aller Kraft für die geistige und leibliche Hebung unserer Arbeiter einzutreten und ihr Herz mit Freude am Deutschen Reiche zu erfüllen, die Lust an der Selbsthilfe zu steigern. Die gegenseitige Wohlfahrt

hat ein gutes Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Voraussetzung. Ohne einen Versuch des friedlichen Ausgleiches, gegebenenfalls unter Mitwirkung des „Bundes“, dürfen vaterländische Arbeiter sich nicht an Ausländern beteiligen, doch rechnet auch der Bund damit, daß seine Mitglieder nicht gegen ihren Willen und unverschuldeterweise von Aussperrungen betroffen werden. Unter allen Umständen verwirft der „Bund“ Klassenhaß und Klassenkampf als Feinde von Menschlichkeit und Volkswohlstand. Den Unternehmern wird im „Bunde“ kein Einfluß auf wirtschaftliche und politische Fragen eingeräumt, doch soll vom „Bunde“ und von jedem seiner Vereine mit Freuden und Vertrauen jede Gelegenheit ergriffen werden, wo es gilt, eine Kluft durch Berührung, Aussprache, Verteilung zu überbrücken.“

Das sind jedenfalls vernünftige und gesunde Grundsätze, und es ist nur zu begrüßen, daß auch hierorts ein reichstreuer Arbeiterverein in der Bildung begriffen ist. Eine große Zahl Arbeitnehmer hat bereits ihren Beitritt erklärt und kann hoffentlich bald eine Versammlung einberufen werden.

Sächsisches.

Leipzig. Verschärfte Bestimmungen für Ausländer an der Leipziger Handelshochschule treten in diesem Semester in Kraft. Danach werden Ausländer zur Immatrikulation nur zugelassen, wenn sie das 19. Lebensjahr zurückgelegt haben und durch ein Colloquium dem Studienleiter nachweisen, daß sie der deutschen Sprache mächtig sind. Außerdem haben innerhalb der ersten vierzehn Tage vom offiziellen Semesterbeginn ab nur Reichsdeutsche ein Anrecht auf das Belegen von Plätzen in den Auditorien der Handelshochschule.

Ehrenfriedersdorf. Unsere Stadt kann in diesem Jahre das 500jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern. Eine zahlreiche Bürgerversammlung hat beschlossen, den Stadtrat zu bitten, die nötigen Schritte zur festlichen Begehung dieses Jubiläums einzuleiten.

Blauen i. B. Die Straßenbahngesellschaft will die gewünschte Ausdehnung des Straßenbahnnetzes nach der Südvorstadt ausführen, wenn die Übernahme der Bahn

durch die Stadt noch um 5 Jahre — bis 1919 — hinausgeschoben wird.

Eibenstock. Trotz der bedeutenden Zunahme der Einwohnerzahl hiesiger Stadt ist doch, wie die Einnahmen der Biersteuer ausweisen, der Bierkonsum in stetiger Abnahme begriffen.

Baunzen. Eine epidemische Krankheit hat seit Sonntag bez. Montag eine große Anzahl hiesiger Bewohner, namentlich viele Kinder ergriffen. In der Kgl. Landesstrafanstalt allein sind nicht weniger als 50 Beamte und Gefangene erkrankt. Die Krankheitserscheinungen, die in Brechreiz und Durchfälle bestehen, verbunden hier und da mit hohem Fieber, lassen entweder auf eine brechruhrartige oder typhöse Krankheitsform schließen. Welche Ursachen diesen Erkrankungen, die übrigens bis jetzt einen guten Verlauf nehmen, zu Grunde liegen, wird sich erst zeigen, wenn das Ergebnis der geführten Trinkwasseruntersuchung vorliegt.

Bernstadt. Die bisherige sechsklassige Volksschule ist seit Ostern in eine achtklassige umgewandelt worden. Es sind dadurch nur gemischte Klassen entstanden, während bisher in den oberen zwei Klassen die Geschlechter getrennt waren. Der Grund zu dieser neuen Einrichtung war die Erhöhung der Lehrziele. Die der Schule angegliederte Selektta, in der französischer und lateinischer Unterricht erteilt wird, erfreut sich lebhafter Anteilnahme auch von auswärtigen.

Bernstadt. Ein Konflikt zwischen dem Stadtrat und der Stadtverordnetenversammlung scheint sich hier zu entwickeln. Die Stadtverordneten hatten in ihrer letzten Sitzung Beschluß zu fassen über eine Zuschrift des Stadtrates, in der um nachträgliche Genehmigung eines Nachtrages vom 16. Mai 1904 zu einem zwischen der Stadt und dem Lieferanten des elektrischen Lichtes geschlossenen schiedsrichterlichen Vergleich vom 5. April 1904 ersucht wurde. Nach Verlesung des Nachtrages und des § 4 des Vergleichs beschloß, nach einer Meldung des hiesigen Lokalblattes, das Stadtverordneten-Kollegium nach eingehender Aussprache durch geheime Abstimmung einstimmig seine Genehmigung zu dem Nachtrag nicht zu geben, weil

es der Ansicht war, daß der Nachtrag zum Nachteile der Stadt geschlossen sei. Nachdem Stadtverordneter Hempel eine Zuschrift der Kreishauptmannschaft Baugen auf eine bei dieser Behörde von den Stadtverordneten Hempel und Priebis unmittelbar angebrachte Beschwerde vorgelesen hatte, einigte sich das Kollegium dahin, an die vorgenannte Behörde ein Antwortschreiben zu richten. — Menschliche Skelette wurden bei den Ausschachtungsarbeiten zum Neubau der Fabrik des Herrn Erbe in geringer Tiefe gefunden. Man glaubt es mit Franzosengräbern zu tun zu haben; einzelne gefundene silberne Knöpfe deuten wenigstens darauf hin. Auch silberne Münzen in der Größe eines Zweimarkstückes wurden zutage gefördert.

Zugeschickte.

— Gehen wir einer wirtschaftlichen Depression entgegen? Es wird von verschiedenen Seiten behauptet. Sicher wird sie auch kommen, ist doch alles im Leben ein Gehen und Kommen, ein Steigen und Fallen. Aber wenn nicht alles trügt, sind wir — so schreibt die „Arbeiter-Zeitung“ — noch nicht so weit, daß die Schwarzseher jetzt schon recht haben. Jedenfalls hat die günstige Gesamtkonjunktur auf dem deutschen Arbeitsmarkt angehalten. Der Kohlenbergbau war nach wie vor beschäftigt und wurde an seiner Leistungsfähigkeit nur durch den noch nicht beseitigten Wagenmangel etwas beeinträchtigt. In der Eisen- und Maschinenindustrie war die Konjunktur ungewöhnlich günstig und Arbeitskräfte im allgemeinen äußerst knapp. Die chemische und die Textilindustrie wiesen befriedigende Arbeitsverhältnisse auf, und ebenso war die Arbeitslage in der elektrischen Industrie, von einem Nachlassen in einzelnen Branchen abgesehen, durchaus günstig. Von den Saisongewerben waren insbesondere das Buchdruckgewerbe und die Konfektion stark beschäftigt, wogegen im Baugewerbe die Nachfrage erst gegen Ende des Monats stärker anzog, während die erste Hälfte vorübergehend größere Arbeitslosigkeit mit sich brachte. Dies alles sieht nicht nach einem Abflauen der augenblicklichen günstigen Konjunktur auf dem Arbeitsmarkte aus.

— Ueber die Betriebsmittelgemeinschaft äußerte sich der bayrische Verkehrsminister von Frauendorfer einem Vertreter der „Münch. Allg. Ztg.“ wie folgt: Jeder will etwas anderes und immer das, was ihm am besten paßt. Auf dieser Basis war eine Einigung nicht zu erzielen, und es lag hauptsächlich daran, daß der wirtschaftliche Nutzen, der sich selbst bei günstiger Berechnung ergab, im Verhältnis zu den enormen Schwierigkeiten ungeheuer gering war. Die gesamten Ausgaben, die die sämtlichen deutschen

Verwaltungen in eine Betriebsmittelgemeinschaft alljährlich einzuschließen hätten, betragen 350 Mill. M., und die ganzen Ersparnisse, die sich ergeben könnten, nur etwa 10 Millionen Mark. Das ist kein Geschäft. Wir haben insfolgedessen, fuhr der Minister fort, den Standpunkt vertreten, in der Frage der Betriebsmittelgemeinschaft nicht weiter zu gehen, als es wirklich notwendig war, und von erheblichem wirtschaftlichen Nutzen wäre eine solche Gemeinschaft nur für den Güterverkehr. Deshalb habe ich in dem Bestreben, das, was gesund an dem Gedanken ist, zu retten, den Vorschlag einer Güterwagengemeinschaft gemacht. Der Güterverkehr leidet durch die lästigen Umschreibungen und Untersuchungen an den Grenzen und durch das Leerlaufen der Wagen ganz erheblich und die Betriebsmittelgemeinschaft könnte, wenn sie sich auf dieses Gebiet beschränkte, auch Segen stiften. Ueber die bayrischen Vorschläge wird zurzeit noch verhandelt. Ob diese Verhandlungen zu einem gedeihlichen Ziele führen werden, erscheint mir nach dem bisherigen Stand der Angelegenheit sehr fraglich.

— Die militärischen Lasten der Großmächte werden in einer Rektoratsrede von Andrew Carnegie, die gegenwärtig in einer Bearbeitung von Professor Wilhelm Förster-Berlin an alle deutschen Lehrkräfte versandt wird, wie folgt berechnet: Heute steht Frankreich voran mit einer auf den Kopf gerechneten jährlichen Ausgabe für Heereszwecke von 74 M. und mit einer Schuld von 624 Mark, Großbritannien folgt mit einer jährlichen Ausgabe von 69 M. und einer Schuld von 370 M. Die Ausgaben des Deutschen Reichs stehen erheblich zurück; nur 35 M. jährlich und eine Schuld von 52 M., nicht $\frac{1}{6}$ der britischen Staatsschuld. Rußlands Jahresausgabe beträgt mit 34,5 M. fast ebensoviel wie die deutsche, seine Schuld ist dagegen 110 M. Die Militär- und Marine-Ausgaben von Großbritannien sind voll die Hälfte seiner gesamten Ausgaben, die der anderen Großmächte, obgleich geringer, sind in schnellem Wachsen.

— Der Berliner japanische Botschafter Kurino erklärte in einer Unterredung, daß Jusufki, der Generalsekretär des Tokioer Geheimen Rates und erster Delegierter Japans auf der Haager Konferenz, seine Instruktionen noch nicht erhalten habe. Japan sei aber außerstande, in diesem Augenblick, da die Armee anfangs, aus den Erfahrungen des letzten Krieges den rechten Nutzen zu ziehen und an ihrer Umgestaltung arbeite, um die Erhaltung des status quo im äußersten Osten verbürgen zu können, sich für die Abrüstung zu erklären. Bezüglich der zweiten Hauptfrage des Konferenzprogramms: Schutz des Privat-

eigentums zur See in Kriegszeiten, meinte Kurino, von dieser Sache gelte dasselbe wie von dem ganzen Programme der zweiten Haager Konferenz: Eine unmittelbare Wirkung sei nicht zu erwarten, aber der Zukunft ein wenig vorzuarbeiten, könne nicht schaden.

Strasbourg i. E., 16. April. Der kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg hatte für heute die Mitglieder des Landesauschusses und andere Persönlichkeiten zu einem parlamentarischen Diner geladen. Hierbei brachte der Fürst einen Trinkpruch auf den Kaiser aus und sagte in einer Ansprache, die ersten Tage der Verhandlungen des Landesauschusses hätten wohl Erinnerungen an die Wahlbewegung gebracht; das Land werde es aber dem Hause Dank wissen, daß es den Etat in so ruhiger und objektiver Weise behandelt und trotz der Kürze der Zeit rechtzeitig fertiggestellt habe. Diese sachliche Behandlung der Geschäfte werde sicherlich einen günstigen Einfluß auf die Stimmung der Bevölkerung ausüben. Rot tue, daß die Aufregungen und Anfeindungen infolge der politischen Wahlen einer ruhigeren Stimmung weichen. Man erweise sich und der Heimat keinen Dienst, wenn man die Wunden, die der Wahlkampf geschlagen hat, nicht vernarben lasse und immer wieder Öl ins Feuer gieße, um die politischen Leidenschaften von neuem anzufachen. Der Statthalter gedachte sodann der gesetzgeberischen Aufgaben der abgelaufenen Tagung. Das Hoch auf den Kaiser, mit dem er seine Ansprache schloß, fand bei der Versammlung begeisterte Zustimmung. Der Präsident des Landesauschusses erwiderte mit einer Ansprache, in der er die Zusicherung gab, daß das Haus fortfahren werde, die Geschäfte pünktlich und sachlich zu erledigen. Er schloß mit einem Hoch auf den Statthalter.

Italien. Der Papst und die Haager Konferenz stehen im Mittelpunkt der Diskussion in Rom. Er hat in der geheimen Konsistorialitzung geäußert, die Zulassung des Vatikan zur Konferenz, nachdem derselbe als neutrale nichtkriegsführende Macht von der Konferenz des Jahres 1899 ausgeschlossen gewesen sei, bedeute einen kleinen diplomatischen Erfolg, da man im Haag der Wahrheit zum Siege über den Irrtum helfen wolle. Er würde gern wissen, wem er das zu danken habe. Die Italiener schmunzeln, denn es ist der Quirinal; dieser hatte 1899 die Ausschließung gefordert und mit Hilfe des Dreibundes durchgeführt. Letzter Zeit aber ist Giolitti für Frieden mit der Kurie; er hat in Wien und Berlin deswegen angefragt, und so ist der Papst zugelassen worden, — das ist das „Verdienst“ des Segners.

ersch
mal:
tag
wird
den
Preis
25 P
84 P
Bfa.
10 P
Stalle
unfer
2

N

liche
gele
24.

Gott
der
der
wahl
Seit
lassen

durd
wen
gew

Aus
zufe
gene

an
auch
zu

trete
eign

eign
erge
ford
in d
zühl
des

Plat

nach
von
narc
nich
Hau
Abt
man
bei
beve
zenn
Es
Edu
legt
er i
land
dies
Es
Rör
ist,
nich
deut
der
trag
Seg
zur
land
teilh
Rio
dies
Bal
Bar
dav
Mit
land
und
wol
zu
Stö
nati
in
aber
ist